

MOITIÉ-MOITIÉ – die Mischung macht's



Auch in diesem Jahr gab es das traditionelle Schweizer Pfingsttreffen – diesmal vom 18.-20. Mai in Lausanne.

Wie bereits in den vergangenen Jahren waren auch diesmal zahlreiche internationale Gäste gekommen. Genau genommen exakt die Hälfte der 36 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Ob man sich hierbei vielleicht am traditionellen Schweizer Fondue orientiert hatte?¹

Los ging's mit einem gemeinsamen Picknick am Samstag und nach dem Einchecken...



... gab's die offizielle Begrüßung mit Apéro und Kennenlernen...



... oder fröhlichem Wiedersehen.



¹ Das Schweizer Fondue motié-motié (halb-halb) besteht aus zwei Käsesorten

Die internationalen Gäste durften sich außerdem über Geschenke freuen.



Zu später Stunde war noch eine Nachtwächterführung auf den Turm der Kathedrale angedacht. Leider fiel die Führung für uns aus – war der Nachtwächter doch mit einer ANDEREN Gruppe auf den Turm gestiegen!! Egal, für ein Gruppenfoto und ein kleines Bier reichte es aber doch.



Obwohl die Wettervorhersage etwas kühl und regnerisch war, erwachten wir am nächsten Morgen zu strahlendem Sonnenschein!

Einige fuhren mit Fritz nach Vevey ins Charlie-Chaplin-Museum, während die anderen zu einer herrlichen Wanderung durch die Weinberg-Terrassen von Lavaux aufbrachen, die seit 2007 UNESCO Weltkulturerbe sind.





Picknick durfte natürlich nicht fehlen!



Und Birgit übte für den Einsatz in der Landwirtschaft.

Auf dem Rückweg eine Stunde Pause unten am See – Kaffeetrinken oder Eis essen – und dann wieder in die Stadt. Die Gratskarte für den ÖV haben wir an diesem Wochenende jedenfalls ausgiebig genutzt.



Unterwegs wurde auch die eine oder andere Gottlieb Hüppe² geraucht.

Zurück an der Kathedrale (den Weg kannten wir ja schon), warteten deutsche und englische Stadtführungen auf uns, die selbst diejenigen begeisterten, die eigentlich eine vorzeitige Rückkehr ins Hostel überlegt hatten.



² Schweizer Waffelröllchen mit Praline-Füllung

Dann noch schnell was trinken gehen – schon mussten wir zurück zum Abendessen, da für den Abend noch eine Präsentation auf dem Programm stand.

Als Gast von SERVAS Schweiz hatte Sabdi aus Mexiko einen spannenden Vortrag über ihr Land vorbereitet. Diejenigen, die Mexiko bereits bereist hatten, konnten Erinnerungen auffrischen, aber auch viel Neues über Land und Leute lernen.



Und wer noch nicht in Mexiko war, ist nun sicherlich zu einer Reise motiviert.

Am nächsten Morgen sangen wir den vier Geburtstagskindern des Wochenendes ein Ständchen und bedankten uns bei Helen, Elisabeth, Luzia, Patrick und Fritz für die hervorragende Organisation des Treffens.



Super habt ihr das gemacht!

Blieb nur noch das obligatorische Foto auf und schon hieß es Abschied nehmen.

**Wir freuen uns auf nächstes Jahr in Solothurn!
(7.-9.Juni 2025)**

Text: Gudrun Baumgartner; Fotos: Helen Heim Hueber und Teilnehmende des Treffens